Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1

1. Forschungsstand der Rezeption der griechischen Patristik 1
2. Übersetzen als kultureller Transfer 6
3. Konzeption der Untersuchung 10

Die lateinische und griechische Wirkungsgeschichte des Basilius Magnus 13

1. Die Rezeption im Verlegerumfeld – Auswertung der Druckgeschichte 15

1.1 Editorische Entscheidungen 15
1.1.1 Druckgeschichte als Indikator der Rezeption 15
1.1.2 Latein und Griechisch: Sprachkenntnisse als Voraussetzung 18
1.1.3 Bevorzugte Texte: ›Bestseller‹ der Frühen Neuzeit . . 25

1.2 Materielle Präsentation 34
1.2.1 Umfang und Format: Vorlesungsheft und Gesamtausgabe 34
1.2.2 Typographische Gestaltung: Dominanz des Wortes . . 41
1.2.3 Beidrucke: Kirchenväter, Klassiker, Werkausgaben . . 49

1.3 Historische Akteure 59
1.3.1 Verlegerische Profile der Drucker: Standortfaktor Universität 59
1.3.2 Biographische Profile der Übersetzer: Pädagogen und Dozenten 68
1.3.3 Konfessionelle Profile: Protestantische Dominanz . . 75

2. Die Rezeption der Übersetzer und Editoren – Analyse der Widmungsbriefe 82

2.1 Widmungsbrief und Widmungspraxis 82
2.1.1 Widmungsbriefe als Quellengattung 82
2.1.2 Traditionelle Topoi bei freier Gestaltung 87
2.1.3 Programmatische Wahl der Adressaten 96

2.2 Editorische und übersetzerische Praxis 109
2.2.1 Der Umgang mit den Vorlagen: Reproduktion und Textkritik 109
2.2.2 Übersetzungsreflexionen: Worte abzählen oder Sinn abwägen 124
2.2.3 Der Herausgeber als Autor: Selbstbewußtsein statt Bescheidenheit 136

2.3 Rückgriff auf die Antike 144
2.3.1 Begeisterung für das Altertum 144
2.3.2 Bedeutung der griechischen Sprache 151
2.3.3 Heidnische versus christliche Antike 162

2.4 Bilder des Basilius 174
2.4.1 Die Beliebtheit des Basilius 174
2.4.2 Humanistische und pädagogische Bilder 182
2.4.2.1 Der Befürworter der *studia humanitatis* 182
2.4.2.2 Der eloquente Rhetor 194
2.4.2.3 Der Mahner zur rechten Lebensweise 205
2.4.3 Theologische und kirchenpolitische Bilder 218
2.4.3.1 Der asketische Mönchsvater 218
2.4.3.2 Der Gewährsmann für Orthodoxie 232
2.4.3.3 Der engagierte Kirchenführer 245

2.5 Motive für die Basilius-Rezeption 261
2.5.1 Pädagogische Intentionen 261
2.5.2 Polemische und apologetische Argumentationen . . . 273
2.5.3 Philologische und wissenschaftliche Interessen 287

3. Die Rezeption der Leser und Besitzer – Erkenntnisse der Überlieferungsgeschichte 299
3.1 Überlieferungsgeschichte als Indikator der Rezeption 299
3.2 Provenienzen: Privatpersonen und Institutionen . . . 302
3.3 Textsammlungen: Kirchenväter, Klassiker, Kasualgedichte 321
3.4 Lesespuren: Schulgebrauch und Privatlektüre 335

Die deutsche Wirkungsgeschichte des Basilius Magnus 355

1. Die Rezeption im Verlegerumfeld – Auswertung der Druckgeschichte 357
1.1 Editorische Entscheidungen: Begrenzte Textauswahl 357
1.2 Materielle Präsentation: Religiöse Signale 364
1.3 Historische Akteure: Theologische Profile 370

2. Die Rezeption der Übersetzer und Editoren – Analyse der Widmungsbriefe 381
2.1 Gestaltung der Vorreden: Widmungsbrief und Predigt 381
2.2 Übersetzerische Praxis: Das Verschwinden des Übersetzers 388
2.3 Rückgriff auf die Antike: Christliches Altertum . . . 397
2.4 Bilder des Basilius: Sittenprediger und Glaubenszeuge 400
2.5 Motive für die Basilius-Rezeption: Paränese und Polemik 409

3. Die Rezeption der Leser und Besitzer – Erkenntnisse der Überlieferungsgeschichte 423
3.1 Provenienzen: Privatpersonen und Institutionen . . . 423
3.2 Textsammlungen: Kirchenväter und Reformatoren . . 427
3.3 Gebrauchsspuren: Konfessionelle Lektüre 431

Fazit 438

Dokumentation der Drucküberlieferung 445
A) Griechische und lateinische Textausgaben 449
B) Volkssprachliche Textausgaben 592

Abkürzungsverzeichnis der Bibliotheken 619

Literaturverzeichnis 621
A) Quellen 621
B) Kataloge 623
C) Forschungsliteratur 626

Register 648